

Comeback bei Weltmeisterschaft im Eiskunstlauf

Dr. Sven Authorsen war als Arzt dabei

Bei der Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft, die bis gestern in der Dortmunder Westfalenhalle stattfand, war auch der in Heiligenhaus niedergelassene Arzt, Dr. Sven Authorsen, dabei.

Nicht als Sportlerkehrte der mehrfache Deutsche Meister zurück in die Welt des Eiskunstlaufs. Vielmehr stand er als ärztlicher Betreuer an der Bande. Der Orthopäde und Sportmediziner Sven Authorsen knüpfte damit an seine sportliche Vergangenheit an. Sein Traum, Eissport und Medizin verbinden zu können, ging in Erfüllung.

Rund um die Uhr war Authorsen während der WM mit zwei ärztlichen Kollegen aus Mannheim und Dortmund vor Ort und betreute die Weltspitze des Eiskunstlaufs. Die hatte sich nach neun Jahren erstmals wieder in Deutschland versammelt. Natürlich waren auch alte Bekannte dabei: Viele Konkurrenten von damals traf der Rater vor Ort. Etwa Alexander Zhulin (Russland) oder Pasquale Camerlengo (Italien), die mittlerweile als Trainer fungieren. Und gegen die amtierenden Deutschen Meister aus Berlin, Kati Winkler und Rene Lohse ging

der 1967 geborene Authorsen noch selbst an den Start. Bei einem von vielen hochkarätigen Wettkämpfen, die er zu seiner aktiven Zeit bestritt.

So war der Vater von Zwillingen zwischen 1989 und 1995 Mitglied der Nationalmannschaft - '94 gemeinsam mit Katarina Witt. In den Jahren '90 und '91 war Authorsen mit Saskia Stähler Deutscher Meister im Eistanz und gewann '94 beim Nations-Cup in Gelsenkirchen mit dem deutschen Team die Mannschafts-Weltmeisterschaft.

Zugunsten des Berufs hängte er ein Jahr später die Schlittschuhe an den Nagel. Seit 2002 betreut er im medizinischen Zentrum Villa Nonnenbusch Freizeit- und Leistungssportler. So ganz hat er sich von seiner Leidenschaft jedoch nie trennen können, bekennt der gebürtige Essener. Erst folgte die Trainerlizenz, dann kamen sportmedizinische Vorträge zum Thema Eislauf hinzu. Jetzt der WM-Einsatz.